

Herausgeber: WILLI STUDER AG, Althardstrasse 30, CH-8105 Regensdorf

Verantwortliche Redakteurin: Monique Ray, REVOX ELA AG, Althardstrasse 146, CH-8105 Regensdorf

Die SAEG Refindus Holding AG, eine Gesellschaft der MOTOR-COLUMBUS-Gruppe, mit Sitz in Baden AG, übernimmt per 2. April 1990 die Firma WILLI STUDER AG mit allen Tochtergesellschaften.

Der Tag «X»

Der Mitarbeiterbrief von Herrn Dr. Willi Studer hat uns vorerst über die Übernahme informiert. Dieser Brief war für den Augenblick die einzige Möglichkeit, gleichzeitig an alle Mitarbeiter zu gelangen. Bestimmt sind dabei viele Fragen offen geblieben. Der folgende Bericht soll eine erste Übersicht vermitteln, wir werden uns in der nächsten Ausgabe umfassend mit dem interessanten Thema auseinandersetzen und mehr Hintergrundinformationen bringen.

Der Montag, 12. März 1990, setzte allen (wilden) Gerüchten um die Übernahme unserer Firma ein Ende. Immer wieder tauchten «aus gewöhnlich gut informierten Quellen» neue Namen und anderslautende Lösungswege auf. Doch alle erwiesen sich letztlich als falsch. Gegen Ende

der «Durststrecke» wurde zwar leise, aber zunehmend der durchaus verständliche Vorwurf von «Geheimnistuerei» gehört. Kein Wunder, denn der Vorgang war alles andere als kurz und einfach, und heute wissen wir auch, warum der gefundene Weg unbedingt geheim bleiben musste. Die Aktien der neuen Besitzerin werden an der Börse gehandelt und deshalb galt es, dem Geschäft mit Insider-Informationen durch absolute Diskretion entgegenzutreten.

Die zeitliche Koinzidenz mit der AES Convention hat einerseits die Angelegenheit kompliziert, hatte aber den eminenten Vorteil, die wichtigsten Vertreter weltweit direkt «zur Hand» zu haben und gleichzeitig die Fachpresse zu einem sensiblen Zeitpunkt orientieren zu können.

Zum Ablauf der Mitarbeiter- und Presse-Orientierung

Am Montagmorgen (früh!) wurden als erste die oberen Kader aus den Werken Löffingen, Bonndorf, Ewattingen, Säkingen und Mollis sowie von Regensdorf von Herrn Dr. Willi Studer und Herrn Dr. Erich Haag, Präsident des Verwaltungsrates der SAEG Refindus Holding AG und designierter Präsident des neuen Verwaltungsrates der WILLI STUDER AG, orientiert. Die so persönlich informierten Mitarbeiter hatten alsdann die Aufgabe, als «Emissäre» in ihre angestammten Werke zurückzukehren und die Information aus erster Hand weiterzuleiten. Gleichzeitig wurden den Emissären auch die schriftlichen Unterlagen (Mitarbeiterbrief, Briefe für Geschäftsfreunde, Kunden und Lieferanten) auf dem jeweiligen Briefkopfpapier mitgegeben.

Am frühen Mittag erfolgten die Informationen in den verschiedenen Werken zeitgleich. In der Zwischenzeit war nicht etwa Funkstille, denn da waren die wichtigsten Geschäftsfreunde sowie VIPs aus Behörden- und Finanzkreisen per Telefon oder Fax zu informieren.

Am Mittag dann, um 15 Uhr, versammelten sich über 20 Presse-, Radio- und Fernsehreporter im Hotel Du Parc in Baden, Schweiz, um von Dr. Willi Studer die News zu erfahren. Nach der offiziellen Ankündigung des Verkaufs seiner Firma



Angenehm am STUDER REVOX-Stand anlässlich der AES Convention in Montreux: Prof. Dr. Angelo Pozzi, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der MOTOR-COLUMBUS AG, mit den Mitgliedern der Gruppenleitung Dr. Leo Wehrli und Bruno Hochstrasser.

Inhalt:

	Seite
Power-play mit 48 Kanälen	4/5
Grossaufträge aus Fernost	5
Auszeichnung für Dr. Willi Studer	5
Grossauftrag aus Ungarn	6
Schulungskurse für Fachhändler	6
Neues Baugruppen-Testsystem Z8000	7/8
Zeitwirtschaft bei STUDER REVOX	9
Öffnungszeiten Personalbüro	9
REVOX an der AES in Montreux	10
Umzug von St. Sulpice nach Bussigny	10
Personalnachrichten BRD	10/11
Personalnachrichten CH	11/12

an die SAEG Refindus Holding AG per 2. April 1990 hatte auch Dr. Erich Haag die Absicht der neuen Besitzerin erläutert, deren Hauptmerkmale in der Aussage liegen, dass einerseits die operative Eigenständigkeit des Unternehmens erhalten bleiben soll und dass sich dieses andererseits auf das technische, finanzielle und managementmässige Know-How der MOTOR-COLUMBUSGRUPPE abstützen könne.

die eigenständige und unabhängige Weiterentwicklung seines Lebenswerkes langfristig abgesichert ist.

Die SAEG Refindus Holding AG ist eine börsenkotierte Gesellschaft mit beachtlichem Finanzierungspotential. Eine ihrer Zielsetzungen ist, aktive Beteiligungen an technologieorientierten Unternehmungen mit beschränkter Kapitalbasis oder Nachfolgeproblemen aufzubauen. Dabei kann sich die SAEG Refindus auf das technische,



An der Presse-Orientierung am 12. März 1990 im Hotel «Du Parc» in Baden: Dr. Willi Studer und Dr. Erich Haag geben den Vertretern von Presse, Radio und Fernsehen Auskunft.

Auf die im allgemeinen wenig angrifflichen Fragen der Journalisten wurden diese Thesen bestätigt; es seien – zumindest vorläufig – keine Strukturwandlungen vorgesehen und die Arbeitsplätze dürften als gesichert gelten. Der Tenor der Berichterstattungen entspricht denn auch weitgehend diesem positiven Bild.

Auf die Gefahr hin, dass Sie bereits bekannte Tatsachen nochmals zu Gesicht bekommen, möchte ich es nicht unterlassen, Ihnen den Wortlaut der offiziellen Pressemitteilung nachstehend zu vermitteln:

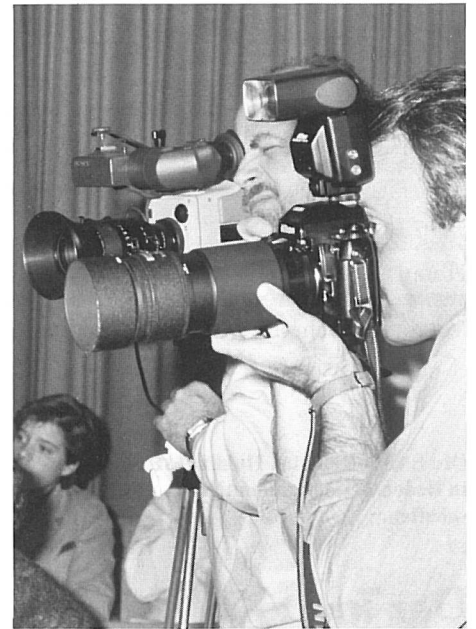
SAEG Refindus Holding AG übernimmt die STUDER REVOX-Gruppe.

Baden/Regensburg, 12. März 1990. – Die zur MOTOR-COLUMBUS-Gruppe gehörende SAEG Refindus Holding AG wird per 2. April 1990 das gesamte Aktienkapital der STUDER REVOX-Gruppe übernehmen. Dr. Willi Studer, Gründer und Alleinaktionär der weltweit renommierten STUDER REVOX-Gruppe, hat durch die Veräusserung seines Aktienkapitals an eine schweizerische Firmengruppe sichergestellt, dass

finanzielle und managementmässige Know-How der MOTOR-COLUMBUS-Gruppe abstützen.

Die STUDER REVOX-Gruppe mit Sitz in Regensburg ist ein international führender Hersteller professioneller Audio-Technik und nimmt auch im HiFi-Markt eine beachtliche Stellung ein. 1948 gegründet, beschäftigt STUDER REVOX heute weltweit rund 1'800 Mitarbeiter und hat für das laufende Geschäftsjahr einen Gruppenumsatz von über 240 Mio. sFr. budgetiert. Der Exportanteil der in der Schweiz und im grenznahen deutschen Raum produzierten STUDER REVOX beträgt annähernd 90 Prozent.

Die operative Eigenständigkeit von STUDER REVOX wird auch nach der Übernahme erhalten bleiben. Die bisherige Gesamtführung des Unternehmens durch Dr. Willi Studer wird von einer neu gebildeten Gruppenleitung, bestehend aus Dr. Leo Wehrli (Vorsitz), Eugen Spörri, Bruno Hochstrasser und Hermann Stierli, übernommen. Der designierte Präsident des neuen Verwaltungsrates der WILLI STUDER AG ist Dr. Erich Haag, Mitglied der MOTOR-COLUMBUS-Gruppenleitung.



Auch der Bildjournalismus kam nicht zu kurz, alle (Tele)Augen konzentrierten sich auf das Geschehen am kleinen Tisch.

Wer ist «SAEG Refindus Holding AG»?

Zu dieser Frage wurde der Presse eine kurze Mitteilung überreicht, die nachfolgend ebenfalls im Wortlaut informieren soll:

Kurzprofil der SAEG Refindus Holding AG:

Die SAEG Refindus Holding AG mit Sitz in Zug entstand am 5. September 1989 aus der Fusion der Schweizerisch-Amerikanischen Elektrizitäts-Gesellschaft (SAEG), Zug, und der Refindus Holding AG, Zürich.

Die SAEG Refindus Holding AG ist eine börsenkotierte Gesellschaft und befindet sich zu knapp 60 Prozent im Besitz der MOTOR-COLUMBUS AG, Baden. Weitere Aktionäre sind die Winterthur Versicherungen und Intershop Holding, eine Reihe von Banken und das Publikum.

Das Aktienkapital der SAEG Refindus Holding AG beträgt 37'961'850 Franken. Das Geschäftsjahr dauert vom 1. April bis zum 31. März.

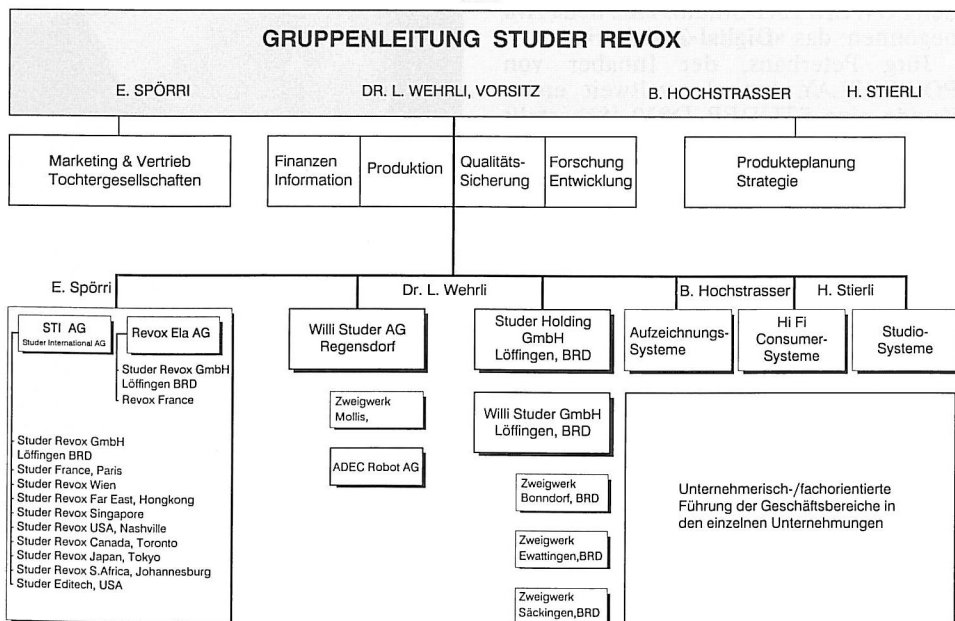
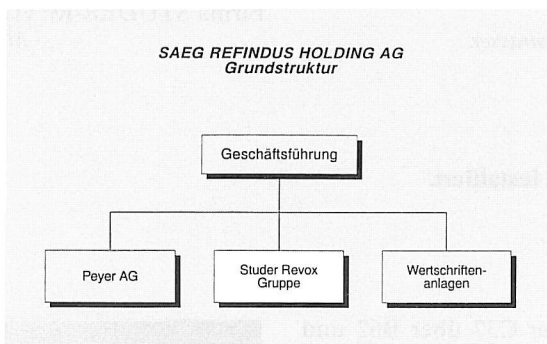
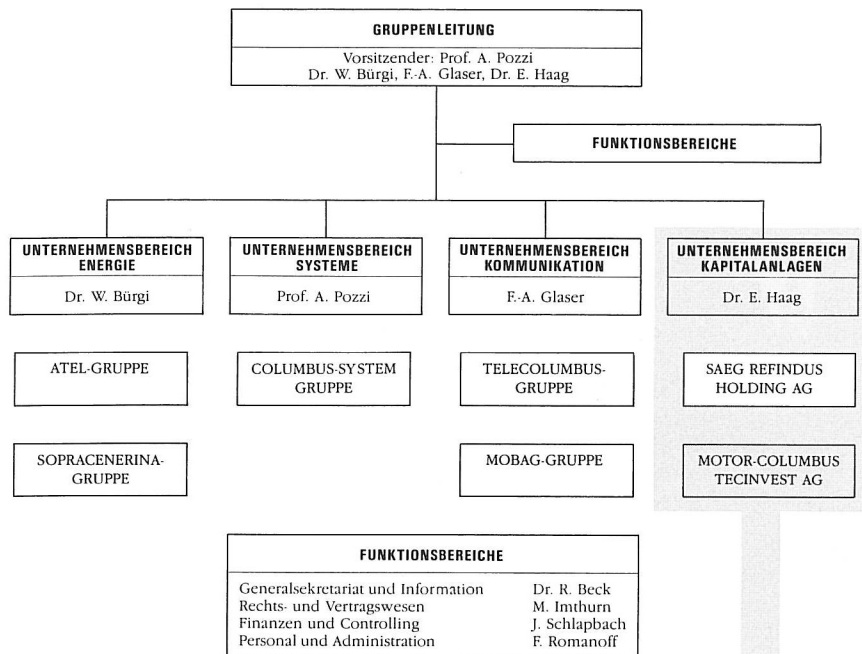
Zweck der SAEG Refindus ist der Erwerb, die Verwaltung und die Verwertung von aktiven Beteiligungen vorwiegend an technologieorientierten Unternehmungen. Die erste und bisher einzige Beteiligung ist die Siegfried Peyer AG in Wollerau, ein gut diversifiziertes Unternehmen mit 450 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von rund 60 Mio. sFr.

Im laufenden Geschäftsjahr erwartet die SAEG Refindus einen ausgewiesenen Gewinn von über 2 Mio. sFr.

Der Verwaltungsrat der SAEG Refindus setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Erich Haag, Präsident
- Prof. Dr. Angelo Pozzi, Vizepräsident
- Dr. Jacques Müller
- Dr. Rudolf Staub
- Dr. Hans-Gerd Servatius

Struktur der MOTOR-COLUMBUS-Gruppe



Gruppenleitung STUDER REVOX

Die neue Gruppenleitung von STUDER REVOX

In der Pressemitteilung ist die neu gebildete Gruppenleitung bereits erwähnt. Für jene, die nicht direkten Einblick haben, sei folgendes ergänzt:

Dr. Leo Wehrli (Vorsitz)

Doktor der Physik. Zuvor Direktionspräsident bei Wild Heerbrugg, seit 1984 Direktor und Mitglied der Geschäftsleitung der WILLI STUDER AG.

Eugen Spörri

Geschäftsleiter der STUDER INTERNATIONAL AG, gehört seit 28 Jahren zur STUDER-Gruppe.

Bruno Hochstrasser

Seit 15 Jahren in der Firma. Zuerst Geschäftsleiter in Canada, anschliessend in den USA, heute Produkteleiter Aufnahme- und Wiedergabesysteme. Mitglied der Geschäftsleitung der WILLI STUDER AG.

Hermann Stierli

El.-Ing., 11 Jahre beim Rundfunk, seit 22 Jahren in der Firma, Aufbau der Mischpultabteilung, heute Produkteleiter Studiosysteme und Mischpulte. Mitglied der Geschäftsleitung WILLI STUDER AG.

Soweit die Fakten, wie sie sich im gegenwärtigen Zeitpunkt präsentieren. Abschließend möchte ich im Sinne einer Überleitung in die Zukunft einige Auszüge aus der Kader-Orientierung in Löffingen durch Herrn Stierli, Mitglied der neuen Gruppenleitung, zitieren:

„... das Übrige müssen wir dazutun. Ich bin überzeugt, dass wir mit etwas Effizienz und einigen, zum Teil bereits eingeleiteten Massnahmen wie der Reorganisation der Entwicklung und

- dem Einführen einer griffigen Projektentwicklung,
- einer besseren Koordination zwischen den einzelnen Produktionsstätten,
- der Markteinführung neuer, noch in Entwicklung stehender Produkte,
- und schliesslich durch das Ausnutzen der Synergien im Verkauf

bald wieder Gewinn erarbeiten können. Mir scheint besonders, dass wir durch

- bessere Koordination zwischen den einzelnen Werken, engere Zusammenarbeit über die Grenze hinweg,
- klareres Erkennen der Positionen, Gedanken und manchmal auch der Ängste des Partners im anderen Werk,
- Zusammenrücken innerhalb der STUDER REVOX-Gruppe zu einer Familie, die miteinander gegen die Konkurrenz kämpft und ihre Kräfte nicht in internen Machtkämpfen verschwendet,

den Weg finden werden, der uns nicht nur Gewinn in Franken oder DM bringen wird, sondern auch weniger Hektik und dafür mehr Befriedigung bei der Arbeit.



Die neue Gruppenleitung von STUDER REVOX:
(von links nach rechts)

Dr. Leo Wehrli (Vorsitz), Eugen Spörri, Hermann Stierli und Bruno Hochstrasser.

Ich bin überzeugt, dass unser Unternehmen mit dem neuen Besitzer gesund und lebensfähig bleibt, und ich bin weiter überzeugt, dass wir mit MOTOR-COLUMBUS einen fairen Partner haben, der uns zwar fordert, aber nicht überfordern wird. Ein Partner, der einen gerechten Anteil am Unternehmenserfolg will, uns aber nicht aussaugen wird, und der nicht nur am Unternehmen, sondern auch an den Menschen dieser Firma interessiert ist . . .

. . . und noch ein Wort im Namen der Gruppenleitung: Es wird für uns nicht leicht sein, die von Herrn Dr. Studer im Verlauf von mehr als 40 Jahren aufgebaute und von ihm sehr stark geprägte Firma zur Zufriedenheit aller weiterzuführen . . . Ich versichere Ihnen aber, dass es unser ganzes Interesse ist

– das Unternehmen sicher in die Zukunft zu führen,

– weiterhin in der Spitzengruppe der Audiogeräte-Hersteller dabeizusein,

– und die Arbeitsplätze zu erhalten.

Ich möchte Sie bitten, uns Ihr Vertrauen zu schenken und ich bitte Sie um Ihre Mitarbeit bei der Weiterführung der Firma STUDER REVOX.“

Marcel Siegenthaler

Weltweit erste STUDER D820-48 im Tonstudio «POWERPLAY» installiert.

Power-play mit 48 Kanälen

Die POWERPLAY-Studios in Maur sind aus mehreren Gründen weltweit bekannt geworden:

- die technische Ausrüstung entspricht internationalem Top-Standard,
- das Studio bietet Gästezimmer und gar ein eigenes „Restaurant“ mit einem exzellenten Koch,
- die attraktive Lage am Greifensee bietet einen hohen Erholungswert während Pausen und Ruhetagen,
- die familiäre Atmosphäre ermöglicht ein entspanntes und kreatives Arbeiten.

Diese idealen Voraussetzungen sorgten dafür, dass sich neben namhaften Schweizer Künstlern wie Züri-West, Span, Pirelli and the Pancakes, Keiser Twins, Che + Ray, Andi Vollenweider und No Problem, auch internationale Topstars wie Gianna Nannini, Chris de Burgh, Saga oder Udo Jürgens für die POWERPLAY-Studios entschieden hatten.

Bei so prominenter Kundschaft ist es selbstverständlich, dass auch die Technik stimmen muss. POWERPLAY ist daher seit langer Zeit Kunde von STUDER.

Angefangen bei der C37 über B62 und A80 VU sind auch zwei STUDERA800-24 im täglichen Einsatz.

Am 19. März dieses Jahres hat nun in den POWERPLAY-Studios eine neue Ära begonnen: das «Digital-Zeitalter».

Jürg Peterhans, der Inhaber von POWERPLAY, hat als weltweit erster Kunde eine STUDER D820-48 bestellt und erhalten. Dass dieser Schritt für POWERPLAY wie für STUDER von grosser Bedeutung ist, versteht sich von selbst. Daher war für den Transport der Maschine nur die schonendste und zugleich spektakulärste Transportart gut genug.

Unsere Speditionsabteilung, die Flexibilität und Einfallsreichtum täglich unter Beweis stellen muss, meisterte auch dieses Problem spielend, verfügt sie doch mit ihrem Chef Heiri Zahnd über einen mit allen Wassern gewaschenen Helikopterpiloten!

Nach einem eindrücklichen Start vom Werkgelände in Regensdorf und rund 20minütiger Flugzeit – nicht in direkter Linie, sondern über dünner besiedeltes Gebiet – setzte Pilot Zahnd seine kostbare Fracht zentimetergenau und butterweich vor den POWERPLAY-Studios ab.



Prominenz im POWERPLAY-Studio: George Martin und Dr. Willi Studer sind Pioniere der weltweiten Audio-Industrie. Wer deren Namen nicht kennt, gehört nicht zu den Insidern.



Souverän steuert der «betriebseigene» Pilot Heiri Zahnd seinen Helikopter mit der kostbaren Fracht zum POWERPLAY-Studio.



Jahrelang haben Konstrukteure und Entwickler bis zur Serienreife an dieser Maschine gearbeitet; zur feierlichen Übergabe gehörte auch ein «Familienbild».

Zu dieser Weltpremiere waren selbstverständlich alle betroffenen Entwickler und Konstrukteure geladen, die bei herrlichem Wetter die ungewöhnliche Anlieferung «ihrer» Maschine hautnah miterleben konnten. Mit einem Apéro aus der POWERPLAY-Küche wurde der festliche Akt besiegelt.

Zwei Tage später flog der weltbekannte Producer der «Beatles», George Martin aus London, in's POWERPLAY-Studio, um sich die D820-48 von Bruno Hochstrasser erklären zu lassen. Die Anwesenheit von Dr. Willi Studer verlieh diesem Anlass eine besonders bedeutungsvolle Note. Zum ersten Mal seit 25 Jahren waren die zwei Pioniere der Aufnahme-Industrie wieder gemeinsam bei einem



Ankunft der D820-48 über den Dächern der POWERPLAY-Studios. Wenige Sekunden später setzt die «Kiste» sanft auf: die welterste 48-Kanal Digital-Tonbandmaschine von STUDER ist ausgeliefert!

Studiobesuch. George Martin wusste sich noch genau an die Lieferung der ersten STUDER J37 4-Kanal-Tonbandmaschine zu erinnern, mit der das legendäre Beatles-Album «Sgt. Peppers» aufgezeichnet wurde.

*Jean François Raoult/
Marcel Siegenthaler*

Grossaufträge aus Fernost

1,3 Millionen sFr. umfasst ein Auftrag des KBS (Korean Broadcasting System), eine der grössten Rundfunkanstalten in Korea. Dafür liefert STUDER Mischpulte 900, Tonbandmaschinen A807 und CD-Spieler A730. Die Mischpulte werden in verschiedenen Rundfunk-Produktionen (Sendung, Nachvertonung, Aufnahmen in Konzerthallen und Auditorien) eingesetzt.

Die STUDER-Vertretung **Daesan International, Inc.** in Seoul hat mit anderen namhaften Rundfunkgesellschaften weitere Projekte in Korea realisiert. Die 960-Technik unserer Mischpulte kam vorwiegend mit den Modellen 961, 962 und 963 für die Bestückung neuer Häuser zur Anwendung; auch das On-air-Mischpult 970 wurde erstmals eingesetzt.

Die Tonbandmaschinen setzen mit den Rundfunkversionen A807, A810 und A812 den beachtlichen Erfolg ihrer Vorgängerinnen fort; für Musikproduktionen

haben sich die Anwender für die Mehrkanalmaschinen A820 und A827 entschieden.

Ein wahrhaft anspruchsvoller Markt, in welchem STUDER zum gehobenen Standard im Rundfunk- und Studiobereich beigetragen hat.

Bei einem Grossfeuer im Jahr 1985 brannten die Räumlichkeiten des Rundfunkgebäudes der RRI (Radio Republic Indonesia) total aus. Für die Neuausstattung der inzwischen aufgebauten Radiostation liefert STUDER 116 Tonbandmaschinen A807 nach **Indonesien**; auch Kassettengeräte A721 und CD-Spieler A730 gehören in grösseren Stückzahlen zu diesem Auftrag.

In diesem Zusammenhang möchten wir vor allem der Mischpult- und Tonbandgeräte-Produktion in unserem Hause danken, die diese Aufträge unter grosser zeitlicher Belastung termingerecht ausführte.

Paul Meisel

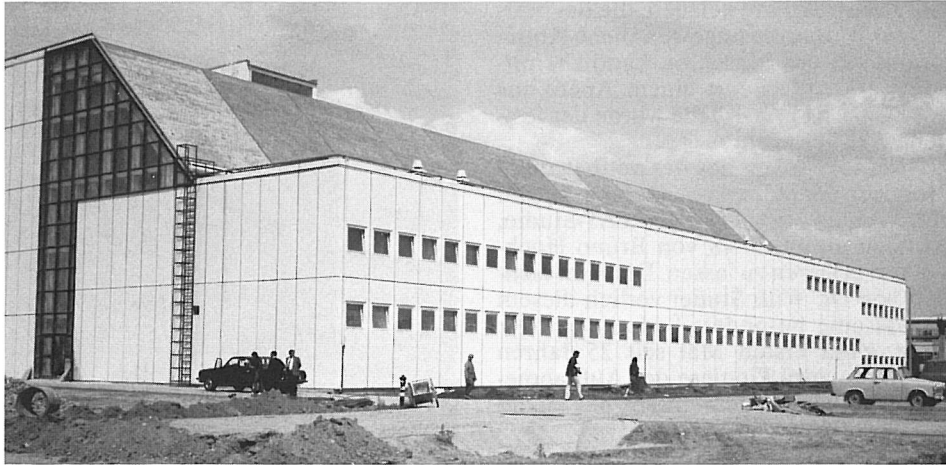
Auszeichnung für Herrn Dr. Willi Studer

Im Rahmen der „Journées de la Haute-Fidélité“ (HiFi Ausstellung Frankreich) wurde dieses Jahr die internationale „Trophée Leon“, in Erinnerung an Joseph Leon, Erfinder der Ellipson Lautsprecher, Herrn Dr. Willi Studer verliehen.

Unter dem Patronat der „Editions Fréquences“, Verleger der meisten französischen Unterhaltungselektronik-Fachzeitschriften, wird diese Auszeichnung jährlich von einer Jury, bestehend aus Fachjournalisten und Pionieren unserer Branche, einer international anerkannten Persönlichkeit aus dem Audiosektor zugesprochen. Die Jury wählte Dr. Willi Studer einstimmig für seine Qualitäten als Mensch, Unternehmer und Wissenschaftler.

Monique Ray

Grossauftrag aus Ungarn



Fernseh-Produktionszentrum MTV Budapest – Stand Juli 1989, nach einer Bauzeit von 15 Monaten

Nach langen Verhandlungen und Klärung vieler Einzelheiten ist die Entscheidung für das Konsortium **Thomson Video Equipment (TVE)** und **STUDER** gefallen. Der Auftrag beinhaltet die Lieferung einer kompletten Audio- und Video-Ausstattung einschliesslich Projektierung, Engineering und Installation für das neue Fernseh-Produktionszentrum Obuda.

Am 9. Januar 1990 wurde in Anwesenheit von Herrn E. Spörri, Geschäftsführer der **STUDER INTERNATIONAL AG**, der Vertrag für die Lieferung des komplet-



ten Audioteils in Höhe von 3,6 Mio. sFr. unterzeichnet. Dieses war ein bedeutender Augenblick in der Geschichte der MTV; es handelt sich um einen der grössten je vergebenen Aufträge für ein sehr umfangreiches Modernisierungs-Programm.

Das neue Produktionszentrum Obuda liegt in der Nähe des alten Zentrums von Budapest. Nach vollendeter Planung wurde vor zwei Jahren mit dem Bau des neuen Gebäudes begonnen; es ist praktisch fertiggestellt, Teppiche sind verlegt, die Klimaanlage funktioniert.

Im neuen Zentrum sind zwei identische Produktionsstudios A und B, je ein Audio- und Video-Audio Post Production Studio, geplant. Drei Studios sollen mit dem neuen Mischpult **STUDER 990** bestückt werden. Man möchte mit dem Zentrum die eigene Produktion im Land verstärken und den Wünschen in künstlerischer Hinsicht gerecht werden.

Dieser Auftrag ist eine grosse Herausforderung für das Konsortium **TVE - STUDER**, auch im Hinblick auf die Einhaltung des Termins der Inbetriebnahme am 1. Dezember 1990.

Erich Hermann, STI

Vertragsunterzeichnung mit MTV Ungarn – (v. l. n. r.) die Herren Tayan, Héricourt, Spörri, Mme. Sandor, verdeckt die Herren Egri, Veg (Thomson) und vorne rechts Herr Agoston.

Schulungskurse für Fachhändler

REVOX-HiFi-Produkte werden in der Schweiz durch ein Netz von ausgewiesenen Fachhandelsgeschäften vertrieben, mit denen **REVOX ELA AG** spezifische Vertriebsverträge abgeschlossen hat. Gegenwärtig betreuen unsere vier HiFi-Gebietsverkaufsleiter ca. 500 Fachhandelsgeschäfte mit insgesamt etwa 2000 RTV-Verkäufern.

Damit sich die Mitarbeiter dieser Fachhandelsgeschäfte aktiv und erfolgreich für **REVOX**-Produkte einsetzen, werden sie durch unseren Verkauf intensiv geschult und betreut. Unsere Gebietsverkaufsleiter informieren sie über Produkte, Aktionen und Wettbewerbe, beraten aber auch bei Ausstellungen oder Schaufenster-Präsentationen. Vertiefende Produkteschulungen und Workshops für Fachhändler werden durch unsere Herren Bernet und Meylan in Regensdorf und Lausanne durchgeführt.

Gestern beispielsweise, am 27. Februar 1990, waren zwölf Fachhändler ins Novotel bei Bussigny zum **REVOX**-Basiskurs angemeldet. Der Konferenzraum „Salle Joran“ wurde bereits am Vortag durch die Herren Chavaillaz, Girardet und Meylan mustergültig eingerichtet. Kurzfristig konnte noch eine mobile Satelliten-

antenne organisiert werden. Kurz vor Beginn um 8.30 Uhr wurde deshalb zusätzlich ein B232-S Farbfernseher mit Satelliten-Tuner und D2-MAC-Decoder installiert. Herr Chavaillaz, unser Gebietsverkaufsleiter im Welschland, begrüßte anschliessend die ersten Kursteilnehmer.



Herr Meylan startete seinen Vortrag mit der Präsentation unserer TV/Video-Geräte. Mit seiner faszinierenden Vortragstechnik gewann er sofort die volle Aufmerksamkeit aller Kursteilnehmer. Jeder Gast hatte die Möglichkeit, anspruchsvolle Steuerfunktionen an den Geräten selbst einzuüben. Die meisten

Teilnehmer zeigten bereits eine gewisse Routine und Sachkenntnis im Umgang mit unseren Produkten. Beim gemeinsamen Mittagessen im Hotelrestaurant wurde die positiv motivierte Diskussion weitergeführt. Speziell interessierte natürlich der auf Mitte April geplante Umzug unserer Filiale von St. Sulpice nach Bussigny, in moderne und effizienter eingerichtete Geschäftsräume.

Hauptthema des Nachmittags war unsere erfolgreiche S-Serie. Tuner, Verstärker, CD-Spieler, Kassetten-Bandmaschine und Controller mussten von jeder Teilnehmergruppe verkabelt und in Betrieb gesetzt werden. Sämtliche Funktionen wurden erläutert und durchgespielt. Nach 17 Uhr fand der Kurs seinen Abschluss und letzte Fragen wurden in angeregter Diskussion erörtert. Alle Teilnehmer konnten ein kleines **REVOX**-Präsent und eine Teilnehmer-Urkunde in Empfang nehmen. Bei Sturm und Regen wurde ein Teil des Materials noch verladen, gegen 19 Uhr erfolgte der allgemeine Aufbruch nach Hause. Ob jeder Kursteilnehmer künftig doppelt so viele **REVOX**-Geräte verkaufen wird? Wir zählen darauf!

Max H. Kägi, VL-Schweiz

Ein neues Baugruppen-Testsystem Z8000

1. Einführung

Im Oktober letzten Jahres wurde uns durch die Firma Teradyne aus München ein neues Testsystem geliefert. Dieser Prüf-Computer wird für die Austestung von Print-Baugruppen eingesetzt. Warum nun ein neues Testsystem? Die Technik der digitalen Audio-Aufzeichnung ergibt hochkomplexe Baugruppen, die mit unseren bestehenden Mitteln nicht mehr entsprechend geprüft werden können. Technisch bedingt werden immer mehr Funktionen auf einer Platine zusammengefasst. Mit hochintegrierten ICs, digitalen wie analogen Schaltungen auf dem gleichen Board und zum Teil durch Einsatz von SMD-Bauelementen ergeben sich sehr grosse Baugruppen. Dies wiederum bedingt für die Prüfung sehr viele Testpunkte als Abgriffe auf der Leiterplatte. Im weiteren sind für die hochkomplexen Schaltungen sehr hohe Prüfgeschwindigkeiten notwendig.

Diesen Anforderungskatalog abzudecken ist nur mit einem Hochleistungs-Testsystem möglich. Diese Prüfcomputer modernster Bauart sind kombinierte In-Circuit- und Funktionstester, die entsprechende Prüfstrategien zulassen. Sie stellen hohe Anforderungen an die Programmierung und Adaption, erlauben aber eine sehr grosse Prüftiefe zu erreichen. Unser Testsystem ist das zweite in der Schweiz ausgelieferte und steht bei uns in der Anfahr- und Ersterprobungs-Phase.

2. Vorstellung der Z8000

2.1. Grundlagen

Was ist zunächst der Unterschied zwischen einem „In-Circuit-Test“ (ICT) und einem „Funktionstest“ (FKT)? Beim ICT kann jedes Bauelement auf einem Board isoliert gemessen werden, im Idealfall so, dass sich die Bauelemente nicht gegenseitig beeinflussen. Dazu muss man sich einer bestimmten „Guard“-Technik bedienen, auf die ich hier im Detail nicht eingehen möchte. Beim FKT kann man mehrere Bauelemente der Schaltung zu einer Gruppe, einem Cluster, zusammenfassen, der dann als Ganzes auf seine Funktion hin überprüft wird.

Ein ICT wird beispielsweise durchgeführt, wenn man testen möchte, ob Widerstände an der richtigen Stelle eingelötet sind. Der Test erfolgt dann wie eine normale Widerstandsmessung. Auch lassen sich Kurzschlüsse und Unterbrechungen herausfinden, Kapazitäten von Kondensatoren und Induktivitäten von Spulen messen. Sogar die richtige Polarität von Halbleitern (z. B. Dioden) kann man überprüfen. Zusammenfassend kann man sagen, dass der ICT das

Board auf richtige Bauteilbestückung und Einhaltung der geforderten Werte und Toleranzen testen kann.

Beim FKT hingegen legt man elektrische Signale (Stimuli, Pattern) an den Eingang eines Bauteils oder Clusters. Am Ausgang wird überprüft, ob die Antwort des Bauteils oder Clusters dem entspricht, was man erwartet. Diese Technik kann man z. B. bei Digitalbausteinen und Digitalerschaltungen anwenden. Ein FKT mit analogen Bauelementen ist bei der Z8000 ohne externe Messgeräte nur sehr beschränkt möglich und ist im Moment auch nicht vorgesehen.

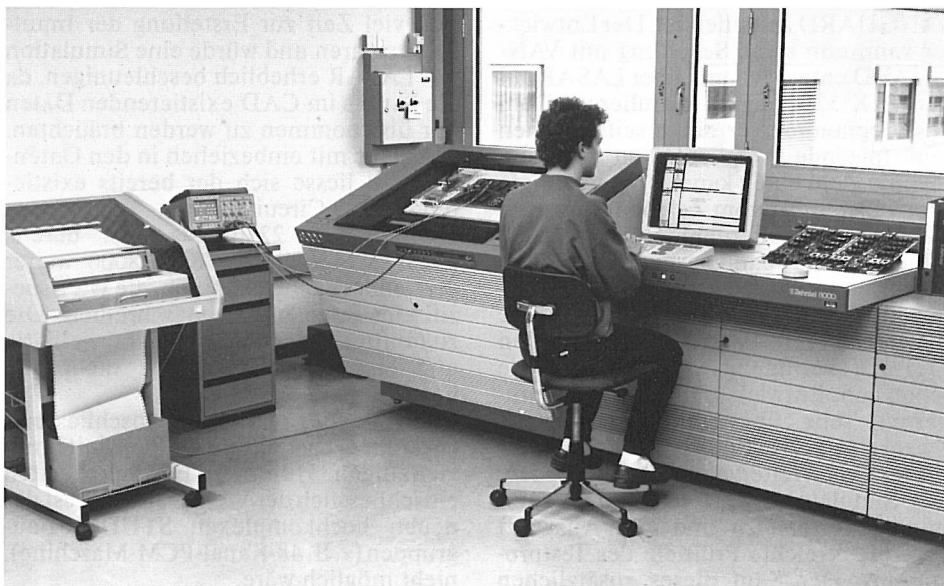
In beiden Fällen benötigt man einen Adapter, der die Verbindung zwischen dem zu prüfenden Board und der Testmaschine herstellt. Er ist mit Kontaktnadeln (max. 1024) versehen, die an bestimmten Punkten das zu prüfende Board kontaktieren. In der Regel werden die Testpunkte für ICT und FKT unterschiedlich sein. Damit der Kontakt zwischen Nadeln und Testpunkten möglichst gut ist, muss der Adapter so aufgebaut sein, dass man mit Hilfe der Vakuumpumpe einen Unterdruck zwischen Boardunterseite und Adapter erzeugen kann, der das Board fest auf die Nadeln drückt. Kommen wir nun zur technischen Beschreibung der Z8000:

2.2. Beschreibung

Die Z8000 ist ein sogenannter Kombinationstester, d. h. auf ihm kann sowohl ein ICT, als auch ein FKT durchgeführt werden. Der Aufbau sieht wie folgt aus: Links sehen Sie den Testkopf, auf dem wie oben besprochen, mit Hilfe eines geeigneten Adapters das Board geprüft werden kann. Der Testkopf besitzt 1024 Kontakte, die mit einer Taktfrequenz von

10 MHz gleichzeitig benutzt werden können und enthält alle notwendigen Generatoren und Messinstrumente. Der „Real Time Test Instrument Controller“ (RTIC) mit einer eigenen 68020 CPU kontrolliert den Testkopf selbständig. Rechts sehen Sie den Steuerrechner vom Typ VAX 2000, auf dem auch die Test-Software entwickelt wird. Dieser kontrolliert seinerseits den RTIC. Das Betriebssystem heisst „ULTRIX“, es entspricht einer testerspezifischen Anpassung des UNIX. Der Rechner besitzt eine Festplatte und das Kassettenlaufwerk TK50, um Daten ein- und auslagern zu können. Das DEC-Terminal mit der dazugehörigen Maus und der Menübedienung erlaubt eine sehr komfortable Handhabung und Programmierung des Testers. In der Tabelle am Schluss des Artikels finden technikinteressierte Leser eine Übersicht der wichtigsten technischen Daten der Z8000.

Wie wird ein Testprogramm mit der Z8000 erstellt? Der Programmierer muss zunächst ein Prüfkonzept entwerfen, in dem er festlegt, ob ein ICT, FKT oder beides notwendig ist. Entscheidet er sich für einen ICT, so muss er anhand der technischen Unterlagen einen geeigneten Adapter fertigen und eine Netzwerkliste (Input List) im Textformat für die Z8000 erstellen, die alle Verbindungen eines Boards einschliesslich der verwendeten Bauelemente mit Typ, Wert und Toleranzen enthält. Er hat anschliessend den „Automatischen Testgenerator“ (ATG) zur Verfügung, um daraus ein funktionsfähiges Testprogramm im Textformat zu generieren. Dieses kann anschliessend durch Compilierung in ein maschinenlesbares Format (Object Code) gewandelt werden.

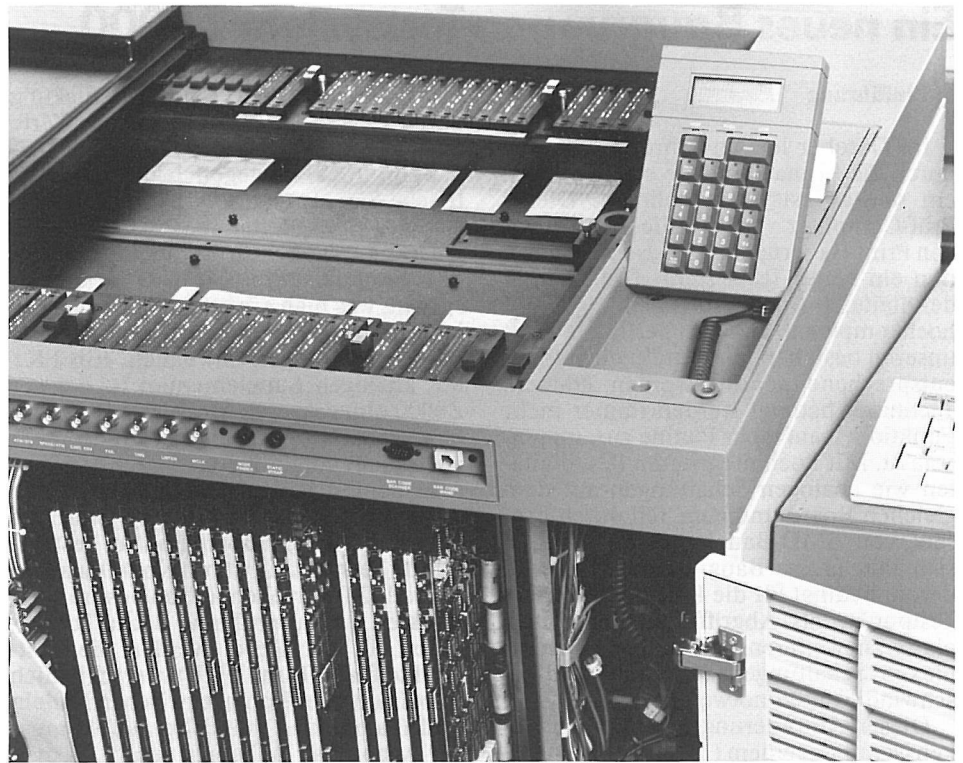


Fällt man die Entscheidung zugunsten eines Funktionstests, so wird es wesentlich komplizierter. Ausser dem notwendigen Adapter und der schon oben erwähnten Input-List muss der Programmierer zusätzlich entweder selber für die jeweils zu testenden Bauelemente oder Cluster ein „Modell“ entwerfen, das ihre Funktion genau beschreibt, oder er kann, wenn er Glück hat, auf bereits in der Z8000 befindliche Modelle zurückgreifen. Anschliessend muss er Testpattern erzeugen, um diese Funktion möglichst vollständig austesten zu können. Ein äusserst mühsames Geschäft!

Ob ICT oder FKT: am Ende erfolgt die Fehlersuche (Debugging) von Testprogramm und Adapter. Erst wenn alles fehlerfrei ist, kann die Prüfung beginnen. Und: die Erstellung eines Prüfprogramms einschliesslich des Adapters kann, je nach Komplexität des zu prüfenden Boards, Wochen bis Monate dauern.

3. Vernetzung mit externer VAX 3200

Um die Bibliothek von Modellen in der Z8000 zu erweitern und den Programmieraufwand insgesamt zu reduzieren, wurde noch ein weiterer Rechner angeschafft, der mit der Z8000 in Verbindung steht. Bei diesem handelt es sich um eine VAX 3200, die auf dem Betriebssystem VMS basiert. Auf diesem Computer werden zwei verschiedene Programme betrieben: zum einen „LASAR“, ein digitales Simulationsprogramm, zum anderen „VANGUARD“, ein Zeichenprogramm, das ähnlich wie das WST-interne CAD-System, zum Entwurf elektronischer Schaltungen dient. Die VAX 3200 ist über eine schnelle Datenleitung (Ethernet) mit verschiedenen PCs und mit der Z8000 verbunden. Die PCs werden sowohl als Terminals für die VAX 3200 benutzt, als auch als autonome CAD-Stationen, da auf ihnen ebenfalls VANGUARD installiert ist. Der Entwickler kann nun seine Schaltung mit VANGUARD entwerfen und über LASAR auf der VAX 3200 digital simulieren. Dem Testprogrammierer seinerseits stehen nun folgende Möglichkeiten zur Verfügung: Zum einen kann er die benötigte Input-List direkt vom Zeichenprogramm VANGUARD übernehmen, zur Z8000 schicken und dann, wie schon oben beschrieben, weiterverarbeiten. Andererseits hat er im LASAR eine grosse Bibliothek an fertigen Modellen für den FKT zur Verfügung. Oder er kann die schon vom Entwickler mit LASAR simulierten Teile übernehmen, für seine Zwecke vervollständigen und danach der Z8000 zur Weiterverarbeitung senden. Der Simulator erzeugt ausserdem selbstständig Testpattern und gibt Auskunft über die erreichte Prüftiefe des Testprogramms. Der Kauf dieses zusätzlichen



Rechners mit der modernen leistungsfähigen Software erleichtert die Arbeit des Testprogrammierers ganz erheblich.

4. Ausblick

Es sei mir an dieser Stelle noch ein kleiner Ausblick in die Zukunft der Z8000 gestattet. Wie Sie wissen, existiert bereits im Hause das WST-eigene CAD-System bestehend aus: EIE Solution 4000, IBM System CBDS V4 und dem HP System 9000. Denkbar wäre eine Vernetzung dieses CAD-Systems direkt mit der Z8000 und/oder mit der VAX 3200, um bereits bestehende Schemata „älterer“ Baugruppen übernehmen zu können. Damit liesse sich viel Zeit zur Erstellung der Input-List ersparen und würde eine Simulation mit LASAR erheblich beschleunigen, da die bereits im CAD existierenden Daten nur übernommen zu werden bräuchten. Ebenfalls mit einbeziehen in den Datenverbund liesse sich der bereits existierende „In-Circuit“-Tester der Firma Genrad (GR 2276), da dort bereits erstellte Modelle für die Z8000 weiter verwendet werden könnten, die WST-spezifische Bauelemente beschreiben. Die zukünftigen Möglichkeiten sind vielfältig und lassen sich in Kürze nicht alle beschreiben.

Ich glaube, man kann abschliessend feststellen, dass ohne die Z8000 mit ihren vielfältigen Hilfen und Möglichkeiten einschliesslich der VAX 3200, der Test der neuen hochkomplexen STUDER-Baugruppen (z. B. 48-Kanal-PCM-Maschine), nicht möglich wäre.

Table

Wichtigste technische Daten der Z8000:

- Driver/Sensoren (nicht multiplex): 1024 (max. 2048)
- Ram Speicher hinter jedem Pin: 8Kx4
- Schnellster Testzyklus: 100 ns entspricht einer Pattern-Rate von: 10 MHz
- 32 bit VAX 2000 der Firma DEC mit:
 - DEC Terminal monochrom
 - Betriebssystem ULTRIX (ähnlich UNIX)
 - 4 MByte Ram
 - 159 MByte Winchester Laufwerk
 - 95 MByte DEC TK50 Bandlaufwerk
 - Real Time Test Instrument Controller (RTIC) mit 68020 Mikroprozessor
 - Externer DEC Drucker LA210
- 32 Kanal Logic Analyzer zum Debuggen von Digital-Schaltungen
- LASAR Simulator zur Simulation von Digitalschaltungen und Erzeugung von Testpattern auf externen Workstations
- VANGUARD CAD-Programm auf externen Workstations
- ATG Automatischer Testgenerator für In-Circuit-Tests
- ATM Analog Test Modul, 3-6 Draht-Messungen
- Programmierbare Spannungsversorgung

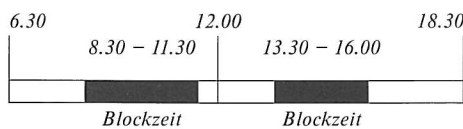
Christian Schüpbach/Joachim Timper

Zeitwirtschaft bei STUDER-REVOX

Mit der Einführung der flexiblen Arbeitszeit sind die freiere Gestaltung des Arbeitsbeginns, Beginn und Dauer der Mittagspause sowie das individuelle Arbeitende verbunden.

Aber auch eine verbesserte Informationsverbreitung bis in die Abteilungen ist eines der Projektziele. Daher wird es unerlässlich sein, dass sich jeder Mitarbeiter am Zeiterfassungsgerät als anwesend resp. abwesend meldet.

Der neue Zeitrahmen



Abwesenheiten innerhalb der Blockzeiten sind nur in begründeten Fällen, vorangemeldet mittels „rotem Zettel“, möglich.

Die Zeiterfassungskarte

Die Zeiterfassungskarte wird für die Identifikation der Person am Zeiterfassungsgerät verwendet. Sie ist demzufolge ein persönlicher Ausweis, wofür Sie die Verantwortung bei Verlust, Missbrauch usw. übernehmen müssen.



Weitere Anwendungen mit dieser Karte sind bereits geplant:

- Identifikation des Mitarbeiters in der Betriebsdaten-Erfassung
- „Kreditkarte“ im Personalrestaurant und für Benzin-Bezüge

Die Zeiterfassungsgeräte . . .



. . . werden grösstenteils pro Stockwerk vorhanden sein und sind lediglich mit der Erfassungsfunktion ausgerüstet.

Die Zeitmeldungen

Vor der Aufnahme der Arbeit – wie beim Verlassen des Arbeitsplatzes – sind die entsprechenden Zeitmeldungen („Kommen“ resp. „Gehen“) am Zeiterfassungsgerät zu buchen. Dasselbe gilt für die Mittagspause; aber nicht für die Vormittagspause!

Die Abfrage der persönlichen Zeitsaldi . . .

. . . (Gleitzeit, Ferien, Überzeit) kann über alle am Hauptcomputer angeschlossenen Bildschirme und PCs erfolgen. Für Abteilungen, die damit noch nicht ausgerüstet sind, wird zentral eine allgemein zugängliche Abfragestation aufgestellt.

Die Zeitablechnung . . .

. . . erfolgt täglich nach Arbeitsschluss und somit auch die Aktualisierung der Zeitsaldi.

Gleichzeitig mit der Einführung der neuen Zeitwirtschaft erfolgt die Umstellung der Zeitrechnung auf Stunden und Minuten. Der Arbeitstag hat somit 8 Stunden und 27 Minuten, inklusive 15 Minuten Vorholzeit, exkl. 15 Minuten Vormittagspause.

Der Anwendungsbereich

Aus arbeits- und ablauftechnischen Gründen können Angestellte mit bestimmten Funktionen, wie z. B. Telefonistin, Hauswart usw. an der Gleitzeit nicht teilnehmen. Die Vorgesetzten bestimmen, welche Personen von der Gleitzeit ausgeschlossen sind.

Für Lehrlinge kommt die Gleitzeit vorläufig nicht zur Anwendung.

Die tägliche Arbeitszeit von Praktikanten, Aushilfen und dem Reinigungspersonal wird vom Vorgesetzten festgelegt.

Die Betriebszeiten

Abteilungen mit regelmässigen internen oder externen Kontakten, oder deren Dienstleistungsauftrag es verlangt, müssen während der folgenden Zeiten durchgehend besetzt sein:

Vormittag 8.00 – 12.00 Uhr
Nachmittag 13.30 – 16.30 Uhr

Die Vorgesetzten sind für die Besetzung verantwortlich.

Die Einführung . . .

. . . der Zeitwirtschaft sollte für WST-Mitarbeiter, die nicht in der Produktion tätig sind, per 1. April 1990 erfolgen.

Wir erachten es als erforderlich, vor der allgemeinen Einführung der neuen Zeitwirtschaft, einen weiteren Testbetrieb mit einer reduzierten Anzahl Personen – die bereits gleiten werden – durchzuführen. Von dieser letzten Testphase erwarten wir erste Erfahrungen im produktiven Einsatz. Sie beginnt am 2. April und dauert einen Monat.

Somit verschiebt sich die allgemeine Einführung der Gleitzeit bei WST auf den 2. Mai 1990.

Der Einführungs-Termin bei STI und ELA (1. Juli 1990) darf als gesichert betrachtet werden.

Org. & Informatik *Heinz Schmid*

Das Personalbüro in eigener Sache

Die Einführung der flexiblen Arbeitszeit wird bestimmt einige zusätzliche Fragen an das Personalbüro aufwerfen. Damit wir uns um alle Ihre Anliegen kümmern können ohne aber unsere administrativen Arbeiten „hinter den Kulissen“ vernachlässigen zu müssen, bitten wir Sie, sich an die offiziellen Öffnungszeiten des Personalbüros zu halten.

In dringenden Fällen stehen wir Ihnen selbstverständlich auch ausserhalb der Schalterstunden zur Verfügung. Wir bitten Sie jedoch, vorher telefonisch mit uns einen Termin abzusprechen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Ihr Personalbüro

Personalbüro

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

15.30 – 16.30 Uhr

REVOX an der AES in Montreux



An der diesjährigen AES in Montreux hatte REVOX das erste Mal Gelegenheit, auf einer grösseren Standfläche das ganze Sortiment für Broadcast, Video-Post-Production und Logging-Anwendungen zu zeigen.

Für den Bereich Broadcast und Industrie stellten wir eine modifizierte Version unseres CD-Spielers B126 vor. Dieser CD-Player, mit der Bezeichnung C126, passt im Design genau in die Bandmaschinen-Serie der C-Reihe. XLR Anschlussbuchsen, Netzschalter, Mono/Stereo-Umschalter, Schutzerde sowie trafolose symmetrische Ausgänge gehören beim C126 zur Standard-Ausrüstung. Dank der intelligenten Kabelfernbedie-

nung mit einer Cue- und Recue-Funktion sowie der automatischen Positionierung des Lasers an den Anfang eines Tracks ist dieser CD-Player bestens für das Einspielen von Jingle-CD's geeignet. Die Angabe des Tracks erfolgt auf der Fernbedienung. Mit dem Monitor-Tuner REVOX C160, basierend auf dem Modell B160, runden wir unser Angebot für den Rundfunk- und industriellen Bereich ab.

In Zusammenarbeit mit STUDER INTERNATIONAL AG konnten wir auch zum ersten Mal unsere C270TC (Time Code) im Einsatz demonstrieren. Mit dem von STUDER produzierten Synchronizer TLS 4000 und einer Sony U-Matic Videomaschine zeigten wir anhand unseres TV-Spots Video-Post-Production made by REVOX.

Einer der wichtigsten Bereiche, welchen wir an der AES zeigten, ist das ganze Sortiment von REVOX Logging Systemen. Mit den Low Speed Versionen unserer C-Serie, der C274 und der C278, sowie dem neuen Logging System Controller LSC8, treten wir in einem neuen Markt als Systemanbieter auf.

Diese neuen Produkte werden wir anlässlich eines Meetings allen unseren Niederlassungen und Vertretungen vorstellen.

Andreas Schamberger

Umzug von St. Sulpice nach Bussigny



Die französische Schweiz realisiert den fünftgrössten REVOX-Umsatz, hinter der BRD, der deutschen Schweiz, Frankreich und USA. Diese etwas aussergewöhnliche Marktanalyse sei hier nur erwähnt, um die Bedeutung und Notwendigkeit dieser Niederlassung zu verbildlichen.

Zuerst als Servicestelle, aber kurz danach als Auslieferungslager im Jahre 1963 eröffnet, bezog unsere Filiale 1964 die jetzigen Räumlichkeiten in St. Sulpice, einem residentiellen Vorort von Lausanne an der Hauptstrasse Lausanne - Genf. Platzmangel, überaltertes Gebäude und vor allem das Bedürfnis

nach Erweiterung und Rationalisierung der Servicemöglichkeiten, veranlassten uns, nach 26 Jahren, neue passende Räumlichkeiten zu suchen.

Ab 2. Mai 1990 wird unser welsches Team im abgebildeten Neubau am Autobahndreieck Lausanne - Crissier (Knotenpunkt der Autobahnen Genf - Bern - Simplon - Jura) neue ansprechende Arbeitsplätze beziehen. Die unmittelbare Nähe des höchstklassierten Restaurants von Fredy Girardet ist zwar reiner Zufall, soll aber Ansporn genug sein, unsere REVOX-Kunden entsprechend zu verwöhnen.

Monique Ray

Personalnachrichten

STUDER-REVOX-Betriebe BRD

Neueintritt STUDER REVOX GmbH:

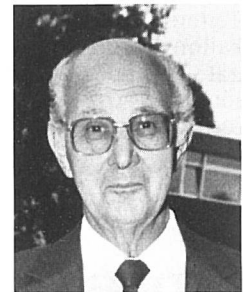


Petra Duttlinger

Mitarbeiterin Verkauf Studioteknik

Pensionierungen

WILLI STUDER GmbH Werk Bad Säkingen



Hans Schreiner

Nach genau 17 Jahren ergab sich in der Betriebsleitung des Werkes in Bad Säkingen eine Veränderung; Herr Hans Schreiner trat in den Ruhestand.

Seit Aufnahme des Betriebs im damals neu übernommenen Werk Bad Säkingen war er dabei und stellte hier die massgeblichen Weichen. In einer glücklichen Mischung aus fachlichem Können, Erfahrung und diplomatischem Geschick verfolgte er zielstrebig seinen Weg und erwies sich immer als erstklassiger Interessenvertreter „seines“ Werkes Bad Säkingen.

Anerkennung und Wertschätzung wurden ihm von Geschäftsführung, Belegschaft und Gesprächspartnern gleichermaßen zuteil.

Seit dem neuen Jahr befindet er sich nun im Kreise unserer Rentner.

◆ ◆ ◆

Seit dem 1. 1. 1973 gehörte Frau Katharina Kaspereit dem Werk Bad Säkingen an und arbeitete hier in der mechanischen Fertigung.

Nach erreichter Altersgrenze schied sie zum 31. 12. 1989 aus unseren Diensten.

WILLI STUDER GmbH/Werk Bonndorf

Aus gesundheitlichen Gründen trat zum 1. 3. 1990 Frau Hildegard Blatter in den vorzeitigen Rentenbezug. Nahezu 19 Jahre gehörte sie dem Werk Bonndorf an und arbeitete fast ausschliesslich in der Leiterplattenbestückung.

WILLI STUDER GmbH/Werk Ewattigen

Als Hausmeister und Lagerist war Herr Fridolin Binninger sicher über das Werk Ewattigen hinaus bekannt. Er versah seinen Dienst vom 4. April 1972 bis zum 31. Dezember 1989.

Wir danken den Neupensionären sehr herzlich für ihre in langjähriger Betriebs-treue erbrachten Leistungen. Wir wünschen persönlich alles Gute, vor allem noch viele Jahre bei guter Gesundheit.

Roland Betsche

STUDER REVOX Betriebe CH**Pensionierungen**

Ruth Oswald

Ihre Lebensmitte hatte sie schon überschritten, als Frau Oswald eine Aufgabe in der Wicklerei unseres Zweigwerkes Mollis übernahm. Schon bald hatte sie sich indessen eingearbeitet. Sie wusste, worauf es ankam; sie tat mit Überlegung, was ihr aufgetragen wurde; sie erkannte selber, was zu erledigen war. Man konnte sich auf sie verlassen, auch wenn ein hoher Einsatz gefordert war. Sehr geschätzt war sie ebenfalls als Aushilfsmitarbeiterin in der Kantine, sorgte sie doch mit vielen selbst zubereiteten Speisen für echte Gaumenfreuden.

Der Übertritt in den Ruhestand Ende Februar bereitete ihr keine schlaflosen Nächte. Endlich brauchte sie sich die Zeit für ihre Hobbies und Neigungen nicht mehr abzustehlen. Zu ihren Steckenpferden gehören Porzellanpuppen und das Kunststricken, das anderen Frauen Mühe bereitet, ihr aber Spass macht. Im voraus freut sie sich auf den Zwergschnauzer, der in einigen Wochen bei ihr Einzug halten soll, auch wenn es sie vielleicht etwas Überwindung kosten wird, nicht nur bei

strahlendem Wetter, sondern eben auch bei Regen und Schneefall mit ihm spazieren zu gehen; aber das wird sie beweglich und unternehmungslustig erhalten.

Mit dem Dank für ihre Mitarbeit verbinden wir die besten Wünsche für die kommenden geruhsameren Jahre.

Hans Keller



Alfonso Lauro

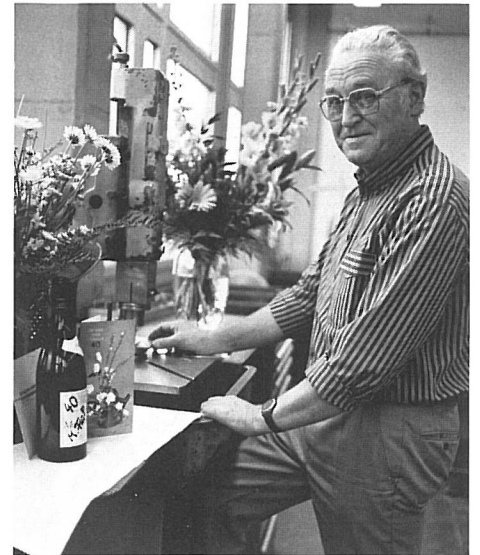
Einer unserer dienstältesten Mitarbeiter tritt Ende März dieses Jahres in den Ruhestand: Herr Alfonso Lauro kehrt nach jahrzehntelanger Berufstätigkeit in der Schweiz auf „seine Insel“ zurück, nach Sizilien. Er lässt sich in seinem Heimatort in der Nähe von Agrigento nieder, wird aber auch häufig im Hause seines Sohnes in Palermo anzutreffen sein.

Herr Lauro arbeitete bei uns hauptsächlich in der mechanischen Produktion, zeitweilig auch im Lager und im Transportwesen. Wie sehr er von seinen Arbeitskollegen und Vorgesetzten geachtet und geschätzt wurde, zeigte sich besonders deutlich Ende Januar an einer kleinen Feier zum offiziellen Tage der Pensionierung.

Als Delegierter der „Unione Emigranti Siciliani“ für die Region Zürich – eine Funktion, die er seit 20 Jahren ausübt – und als Konsulent für sizilianische Emigranten und Gastarbeiter in der ganzen Schweiz brauchte er keine Vorschläge für die Gestaltung seiner Freizeit. Seine Landsleute zu betreuen und zu beraten, ihnen zu helfen, wenn sie Unterstützung nötig hatten, war eine Lebensaufgabe und wird es bleiben, wenn er unter der südlichen Sonne den dritten Abschnitt seines Lebens genießt.

Wie er versicherte, wird Herr Lauro der Firma und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mit denen er beruflichen und persönlichen Kontakt hatte, stets verbunden sein. Er freut sich, alte Bekanntschaften zu erneuern, wenn Besucher aus Regensdorf bei ihm in Ribera an der Südküste Siziliens hereinschauen. Er wird es sich jedoch auch nicht nehmen lassen, bei Gelegenheit seiner früheren Arbeitsstätte einen Besuch abzustatten; wir versichern ihm, dass er uns jederzeit willkommen sein wird.

Hans Keller

40 Jahre bei der WILLI STUDER AG

Hans Hübscher

Im Jahre 1950 schloss sich ein junger Mann dem damals noch kleinen Team von Herrn Willi Studer in Zürich-Affoltern an. Er führte hauptsächlich mechanische Bohr- und Fräsarbeiten aus, war aber ein eigentlicher „Allrounder“, der in den folgenden Jahren auch zum Montieren, Verdrahten und Löten elektronischer Teile herangezogen wurde.

Als die Firma ihren Sitz nach Regensdorf verlegte und dort einen eigenen Neubau bezog, übernahm er einen Aufgabenbereich in der Stanzerie. Dort befasste er sich insbesondere mit der Herstellung anspruchsvoller Blechteile auf konventionellen Fusspendel- und auf Exzenterpressen. Für die vielfältigen Aufträge in der Produktion von Serien wie von Prototypen richtete er die Maschinen selbständig ein und fertigte die angeforderten Teile mit grossem Sachverstand und Qualitätsbewusstsein. Auch die Arbeit an Abkantpressen (Biegemaschinen) verrichtete er immer zuverlässig und initiativ.

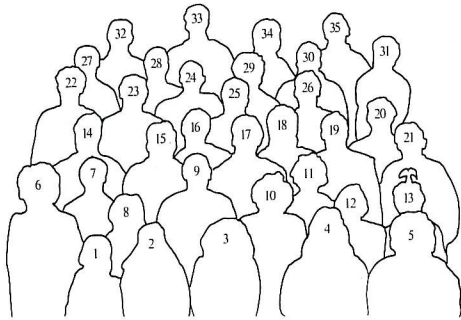
1988, zu einem Zeitpunkt, da der Übertritt in den Ruhestand bereits in Sichtweite gerückt war, trat er in die zentrale Werkzeugausgabe über, wo seine langjährige Erfahrung und seine vorzüglichen Kenntnisse im Bereich Mechanik besonders geschätzt wurden.

Am 6. März 1990 feierte Herr Hans Hübscher – von ihm ist hier die Rede – das Jubiläum der vierzigjährigen Mitarbeit in der Firma WILLI STUDER AG und Ende des gleichen Monats tritt er in den wohlverdienten Ruhestand. Auch an dieser Stelle sprechen wir ihm unseren Dank aus für seine Treue und seinen stetigen Einsatz. Wir wünschen ihm noch viele Lebensjahre, in denen er die nunmehr gewonnene Freizeit zweifellos geniessen wird.

Hans Keller

Neue Gesichter in Regensburg

Ein herzliches Willkommen entbieten wir allen unseren neuen Kolleginnen und Kollegen. Wir wünschen Ihnen, dass Sie sich recht wohl und heimisch fühlen und viel Befriedigung in Ihrer Mitarbeit bei uns erleben.



- | | | |
|--|---|--|
| 1. Semiha Balta
Löterin/Bestückerin | 11. Caroline Bettinaglio
Sekretärin Technik | 20. Yugang Cheng,
Dolmetscher/
Koordinator |
| 2. Güldane Bilgili,
Löterin/Bestückerin | 12. Gabriella Lehoczki
Exportsachbearb. | 21. Gabor Feher
Mitarb. Werkzeugausg. |
| 3. Gülcan Oeztürk
Monteurin | 13. Dominique Bouton
Sachbearb. Buchhalt. | 22. Andreas Kiefer
Sachbearb. PPS |
| 4. Natasa Cech
Buchhalterin | 14. Peter Raimann
Sachbearbeiter QS | 23. Herbert Hartmann
Sachbearb. PPS |
| 5. Jacqueline Bartholdi
Büroangestellte | 15. Oezcan Oeztürk,
Mechanik-Mitarb. | 24. Hans Hofbauer
Direktions-Assistent |
| 6. Ursula Bohn
Fotosetzerin | 16. Ernst Bachmann
Leiter Produktebereich
Bandmaschinen | 25. Juan Peretò
Entwickl.-Ing. ETH |
| 7. Thomas Krempel
Programmierer | 17. Hanspeter Rohde
Assistent d. Leiters
F + R | 26. Pierre-Alain Gabbud
Entwickl.-Ing. HTL |
| 8. Liliana Artesi
Löterin/Bestückerin | 18. Arturo Giannachi
Verdrahter | 27. Louis Marcel Meli
Entwicklungsing. |
| 9. Robert Diamant
Sachbearbeiter QS | 19. Eduardo Soriani
Verkaufsleiter | 28. Peter Scherer
Leiter Softwareentw. |
| 10. Marie Bühler
Sachbearb. ZAB | | 29. Bruno Aegerter
Prüfer |
| | | 30. Antonio Lemos
Lagermitarbeiter |
| | | 31. Zoltan Varszegi
Monteur |
| | | 32. Peter De Nijs
Entwicklungsing. |
| | | 33. Bahram Sharifabadi
Analytiker/Program. |
| | | 34. Djoko Simic
Verdrahter |
| | | 35. Markus Esslinger
Verkauf Innendienst |

WILLI STUDER AG Mollis



Unsere neuen Kolleginnen in Mollis von links nach rechts:

1. Nunciata Colelli
Monteurin
2. Angela Gentile
Wicklerin
3. Corazon Wintsch
Löterin/Bestückerin
4. Ursula Zogg
Löterin/Bestückerin

Zusätzliche Neueintritte:

WILLI STUDER AG

- Ludwig Oscity, Entwicklungsingenieur
- Bogdan Rybarczyk, Prüffeldtechniker
- Markus Schärer,
Leiter Finanz- und Rechnungswesen
- Gerhard Tillmann,
Mechanik-Mitarbeiter
- Seving Berisha, Löterin/Bestückerin
- Joaquina Caetano, Raumpflegerin
- Ugo Ciarla, Prüfer
- Silvio Gehri,
Entwicklungsingenieur ETH
- Michael Osterwalder,
Entwicklungsingenieur ETH

WILLI STUDER AG Mollis

- Nazli Oeztroprak, Raumpflegerin

Offene Stellen:

WILLI STUDER AG

- Sachbearbeiter QS
- Prüffeldtechniker
- Projektbearbeiter
- Prüfer
- Verdrahter
- Monteur(in)
- Vorarbeiter
- Mechaniker
- Fräser
- Kontrolleur
- Stanzer

WILLI STUDER AG Mollis

- Löterin/Bestückerin
- Monteurin

REVOX ELA AG

- Service-Techniker
- Sekretärin
- Sachbearbeiter(in) Buchhaltung

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25. Mai 1990